

Amt für Umwelt und Wirtschaft  
3500/VIII

**Gremium:** Ausschuss für Umwelt- und öffentlich  
Klimaschutz  
**Sitzung am:** 18.09.2024

## **Digitalstrategie**

### **Sachverhalt:**

Auf die Vorlage des Rates vom 01.07.2024 zum Punkt 12 „Bestätigung einer Beschlussempfehlung aus der Sitzung des Ausschusses für Digitales und Bürgerbeteiligung am 11.6.2024; Smart City Strategie“ wird verwiesen

### **Fachliche Bewertung aus Sicht des Amtes für Umwelt- und Klimaschutz**

Die Digitalstrategie leistet einen wichtigen Beitrag zur Einordnung der Umwelt- und Klimaschutzbezogenen Anstrengungen der Stadt in einen übergeordneten strategischen Zusammenhang. Die im einschlägigen Sachkapitel 4.3.1 Handlungsfeld „Umwelt & Klima“ hergestellten Bezüge fassen die wesentlichen konzeptionellen Ansätze des Umwelt- und Klimaschutzes in Siegburg zusammen und verdeutlichen, an welchen Stellen digitale Tools und die Nutzung digitale erfasster, ausgewerteter und analysierter Daten hilfreich sein können bei der erfolgreichen Implementierung von Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen.

Für die Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung (Projekt U1) wie auch für die Umsetzung von Klimaschutzaktivitäten werden bereits umfassend digitale Möglichkeiten genutzt. Hier sind u. neben den einschlägigen Internetseiten der Stadt, der digitalen Plattform [mittmachen.siegburg.de](http://mittmachen.siegburg.de) für das Soziale Klimaquartier Deichhaus, den Lärmaktionsplan, den Masterplan Grün oder den SUMP zu nennen.

Für die Nutzung digital gesteuerter Sensorik und KI-basierter Analyse der aufgenommenen Daten für die Pflege des städtischen Grüns wird derzeit ein gemeinsames Pilotprojekt mit der Hochschule Bonn Rhein Sieg entwickelt. In dem Projekt soll ein Grünflächenpflegeprogramm für den Michaelsberg mit Hilfe von drohnengestützter Datenerfassung und KI-gestützter Auswertung erstellt werden. Das Projekt befindet sich derzeit noch im Anbahnungsstadium. Dies wäre ein Beispiel für den Projekt-Ansatz U2. Schon jetzt wird hier jedoch deutlich, wie voraussetzungsvoll mit Blick auf Ressourcen und Kapazitäten eine solche Herangehensweise für alle Beteiligten ist.

Die Aktivierung größerer Flächen für Gründächer und Photovoltaik ist ebenfalls ein Ziel, dass die Verwaltung mit verschiedenen Ansätzen verfolgt (Projekt U4). Dabei kommen regelmäßig digitale Analysetools zum Einsatz. Das Solarkataster ([www.energieatlas.nrw](http://www.energieatlas.nrw)) oder die Geothermiekarten (<https://www.geothermie.nrw.de/>) das Landes NRW stellen für jeden Bürger frei zugängliche Informationen zur Eignung ihrer Gebäude und Grundstücke bereit. Die spezifischen Informationen über Wirtschaftlichkeit und Aufwand konkreter Photovoltaik (PV)-Vorhaben werden einzelfallbezogen durch Ingenieurbüros und Projektentwickler auf digitaler Datenbasis gewonnen. Die Verwaltung hat hier beispielsweise im konkreten Fall eine digital gestützte Potenzialanalyse für die Nutzung von Parkplatz-PV auf größeren Parkflächen in Siegburg in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse sollen dann für die gezielte Umsetzung einer oder mehrerer entsprechender Anlagen genutzt werden. Auch für die Aufdach- oder Fassaden-PV bieten sich digitale Tools an, sofern konkrete Anhaltspunkte für das Interesse der Gebäudeeigentümer bestehen.

Die Bürgerschaft von Siegburg ist bereits sehr aktiv im Bereich der Pflege und Aktivierung von

Grünflächen. Die systematische Erfassung von öffentlichen Grünflächen, die potenziell von BürgerInnen gepflegt und betreut werden können (Projekt U5), wäre eine sinnvolle Ergänzung des Förderprogramms BürgerGrün der Baumpatenschaften. Sofern die Kapazitäten zur Erfassung und Prüfung der Flächen auf Eignung sowie zur Kommunikation und Betreuung der Bürger/innen bereitgestellt werden, wäre ein entsprechendes Portal vorstellbar.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz empfiehlt dem Rat die Annahme der Digitalstrategie unter der Maßgabe, dass die in Kapitel 4.3.1. aufgeführten Projektideen in den laufenden Aktivitäten der Verwaltung Berücksichtigung finden. Dabei plädiert der AUK für die Priorisierung der Projekte U1, U2 U4 und U5. Der Projektansatz U7 findet Eingang in die Aktivitäten des Klimaquartiers Deichhaus und die kommunale Wärmplanung. Das Projekt U 6 wird durch das Amt für Mobilität bei der Erstellung und der Umsetzung des SUMP berücksichtigt. Das Projekt U 3 wird bereits seitens des Baubetriebsamtes geprüft.

Siegburg, 03.09.2024